

MONATSBERICHTE DES ÖSTERREICHISCHEN INSTITUTES FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

10. Jahrgang, Nr. 1

Ausgegeben am 26. Jänner 1936

ALLGEMEINE ÜBERSICHT

Die Jahreswende hat für die Entwicklung der internationalen Wirtschaft, die besonders im letzten halben Jahr in ihrem deutlich erkennbaren, wenn auch noch immer bescheidenen Konjunkturanstieg stark gehemmt war, keine wesentlichen Veränderungen gebracht. Die in der Vergrößerung der Produktion, der Abnahme der Weltvorräte und der Zunahme der Welthandelsumsätze zu beobachtenden Belebungserscheinungen beginnen jedoch ihre Basis langsam zu verbreitern. Bei den Außenhandelsziffern einiger wichtiger Länder kann neben der bisher fast ausschließlich wertmäßigen Zunahme bereits eine, wenn auch in ihrer absoluten Größe noch unbedeutende mengenmäßige Zunahme festgestellt werden. Auf den internationalen Rohstoffmärkten hält die feste Preistendenz weiterhin an, was auf den maßgebenden Kapitalmärkten zu beachtlichen Kursbesserungen der Rohstoffwerte Anlaß gegeben hat. Der aus den Aktienindexziffern von elf repräsentativen Effektenbörsen berechnete Börsenindex hat seine Aufwärtsbewegung seit November v. J. fortgesetzt und ist vom 21. Dezember bis 18. Jänner von 52·2 auf 54·4 gestiegen.

In der österreichischen Wirtschaft waren die Veränderungen im Berichtsmonat vorwiegend saisonbedingt, darüber hinaus aber erhielt die Entwicklung, wie auch schon in den letzten Monaten, durch die vorwiegend auf Sondereinflüsse zurückgehende Exportsteigerung einiger Güter, ein besonderes Gepräge. Die Auswirkungen auf die Produktion von dieser Seite waren ziemlich beachtlich und kommen vor allem in der Steigerung des Produktionsindex von 102 im Oktober auf 108 im November zum Ausdruck. Die vorliegenden Ziffern lassen auf ein ziemlich unverändertes Produktionsniveau auch im Dezember schließen. Die im Oktober sprunghaft gestiegene Rohstoffeinfuhr hat sich im Dezember wieder vermindert, liegt aber noch immer um 21% über Vorjahrshöhe. Auch die anhaltende Steigerung des Aktienkursindex spiegelt diese gezeichnete Entwicklung der Gesamtlage wider. Die saisonbereinigte Indexziffer der unterstützten Arbeitslosen hat sich bis Mitte Jänner zwar erhöht, doch ergibt sich diese Steigerung nur aus der übermäßigen Entlastung des Arbeitsmarktes während der Sommermonate infolge der öffentlichen Arbeitsbeschaffung.

Preisentwicklung in Österreich 1923—1935

(logarithmischer Maßstab; Ø 1923—1931 = 100)

